

In Kürze

Dietchr Weise gestorben

Eintracht Frankfurt trauert um seinen doppelten Pokalsieger-Trainer Dietchr Weise, der am Sonntag im Alter von 86 Jahren in Hellborn verstorben ist.

Sturm siegt beim Comeback

Profiboxer Felix Sturm hat ein erfolgreiches Comeback gegeben. Knapp fünf Jahre nach seinem letzten Kampf besiegte der 41 Jahre alte ehemalige Weltmeister in Hamburg den zwölf Jahre jüngeren Düsseldorf-Timo Rost einstimmig nach Punkten.

Sport live im Fernsehen

DRITTE PROGRAMME: BR, 9.55 Uhr und 12.45 Uhr: Ski alpin, Weltcup der Männer in Alta Badia/Italien.

MORGEN IN TECHNIK UND MOTOR

Radio einschalten, Gut zuhören, Porsche entwickeln, Völk fahren. Eine klangvolle Geschichte, In-Ear-Kopfhörer im Test, Die Pläne des Sportwagenherstellers.

Ergebnisse

- Basketball: Bundesliga, 7. Spieltag: Giessen - Chemnitz 83:95, Berlin - Ulm 93:83, Frankfurt - Bayreuth 104:86, Bamberg - Bonn 80:66, Ludwigslburg - Veichta 85:73, Göttingen - Hamburg 94:98, Würzburg - Weißenfels 68:80, Braunschweig - Crailsheim 75:108, Oldenburg - München 100:95.



Der fliegende Burling: Die Neuseeländer heben auf ihren Lee-Kufen ab.

Foto AFP

Flaute bleibt Flaute

Erst der Frust, darauf die Suche nach unkonventionellen Lösungen: Das ist ein gängiges Muster für den America's Cup.

Vor dem America's Cup muss die Regatta zwischen Verteidiger Neuseeländer und den Angreifern ausfallen. Wem bringt das welche Vorteile?

Von Christoph Heim, Singapur

antreten, um den letztendlichen Gegner für Team New Zealand auszusagen. Gleich, ob am Ende Amerikaner, Briten oder Italiener den Bug vor haben, hat diese Mannschaft dann eine wesentlich größere Wettkampferfahrung als die Verteidiger.

und beschleunigt sofort auf mehr als 25 Knoten, während die Italiener, den Rumpf weiter im Wasser, nur 12 Knoten schafften.

Obwohl die Übertragung der Rennen von Bordkameras, Drohnen und Hubschraubern als eher ein Computerspiel als an klassisches Segeln erinnert, zeigte dieser letzte Lauf das Ringen zweier Konkurrenten, die sich über eine wegen stürmenden Windes verkürzte Bahn deckten.

In der letzten Regatta am Samstag hatte Peter Burling, der Steuermann von Team New Zealand, auch noch Schwäche offenbart: Im Gegensatz etwa zu den Steuerleuten der Luna Rossa fehlt dem erfolgreichen Jollesegler die Erfahrung im Match-Race Boot.

Ein Gewinner in XXL

Nelvie Tiafack bestätigt beim Cologne Cup, dass er eine deutsche Box-Hoffnung für Tokio ist

KÖLN. Was für seltsame Szenarien diese Pandemie auch den olympischen Boxern kummet. Nelvie Tiafack hätte sich zum ersten Wettkampf nach zehn Monaten Pause theoretisch als Heimschläger aufmachen können; er ist in Bergheim an der Erft zu Hause, eine halbe Stunde von Köln entfernt.

Spätestens zum Samstag aber machte ihm das alles nicht mehr aus. Da stand bereits fest, dass der 21-jährige Athlet des SC Colonia 06 das hochkarätig besetzte Turnier im Schwergewicht nach zwei Siegen gewonnen hatte.

Das halten inzwischen nicht nur sein Trainer Lukas Wilschek und Eddie Bolger, der irische Chefcoach des DBV, für ein realistisches Szenario. Auch andere Beobachter konnten sich in Köln beziehungsweise über eine live übertragene Internet-Plattform von den Fortschritten des Hoffnungsträgers überzeugen.



120 Kilogramm schwer: Nelvie Tiafack

„dass er jetzt wieder die Sicherheit, die Spannung kriegt“, wie er im Vorfeld erklärt hat. Frei übersetzt, heißt das so viel wie: Das genaue Resultat spielt jetzt nicht die erste Rolle.

Tiafack gehört zu den Athleten des A-Kaders, die sich bei einem Trainingscamp des DBV in Österreich im September zum Start des internationalen Cologne World Cup am Donnerstag endlich wieder einen Ring betreten durfte.

Kevin Boakye-Schumann wiederum ließ es gar nicht so weit kommen. Der 22-jährige Mittelgewichtler aus Hamburg stoppte seinen Finalgegner vorzeitig und wies damit einen gewissen Nelvie-Faktor nach.

Trainer Wilschek wollte bei diesem Testlauf in erster Linie sehen, die Neuseeländer auf ihrer Lee-Kufe ab

Foto Image

- Zweierboob: 1. Friedrich/Schüller (Altenberg) 1:42,40 Min. (51,16 Sek./51,24 Sek.), 2. Kibermanis/Mikinis (Lettland) +0,78 Sek. (51,52/51,66), 3. Lochner/Rasp (Stuttgart/Schönau am Königssee) +0,90 (51,60/51,70), 4. Hannighofer/Kornhadt (Stuttgart/Erft) +0,90 (51,65/51,65).

- England, 14. Spieltag: Crystal Palace - Liverpool 0:2, Southampton - Manchester City 0:1, Everton - Arsenal 2:1, Newcastle - Fulham 1:1, Brighton & Hove - Sheffield United 1:1, Tottenham - Leicester 0:2, Manchester United - Leeds 6:2, West Bromwich - Aston Villa 0:3.

- Rostock /12/6, 6. Wiesbaden /12/6, 7. Verl /15/24, 8. Halle /16/24, 9. Uerdingen /17/22, 10. Köln /17/22, 11. Türkgücü München /15/5/4/2/12/2/12/2, 12. SpVgg Unterhaching /15/20, 13. Meppen /15/19, 14. Mannheim /15/18, 15. Kaiserslautern /17/18, 16. Bayern München /15/17, 17. Lübeck /16/16, 18. Zwickau /14/15, 19. Duisburg /16/16, 20. Magdeburg /15/14.

- Wetlup in Alt Badia/Italien, Herren, Riesenslalom: 1. Pinturaul (Frankreich) 2:27,19 Min. (1:13:27 Min./1:13:52 Min.), 2. McGrath (Norwegen) +0,07 Sek. (1:13:27/1:13:53), 3. Mauriser (Schweiz) +0,24 (1:14:06/1:13:37), 7. Schmid/Fischer (Italien) +1:09 (1:14:66/1:13:40), ... 12. Luitz (Bolsterlang) +1:12 (1:14:66/1:13:65).

- Kombination, Weltcup in Ramsau/Österreich: Männer, Einzel, Normalschanze/10 km: 1. Geiger (Österreich) 235:56 Min. (126:6 Pkt./230:36 Min.), 2. Riiber (Norwegen) +0,5 Sek. (132:9/235:61), 3. Greiderer (Österreich) +1,3 (126:6/232:79), 4. Lamparter (Österreich) +7,6 (130:0/235:13), 5. Riefler (Brettnau) +12,6 (122:6/232:72), 6. Weber (Geyer) +42,6 (123:8/240:22), ... 10. Frenzel (Geyer) +46,8 (115:5/233:24), ... 12. Rydzek (Oberstdorf) +47,2 (115:5/233:28), ... 16. Falldt (Baiersbrunn) +55,4 (114:9/233:09).